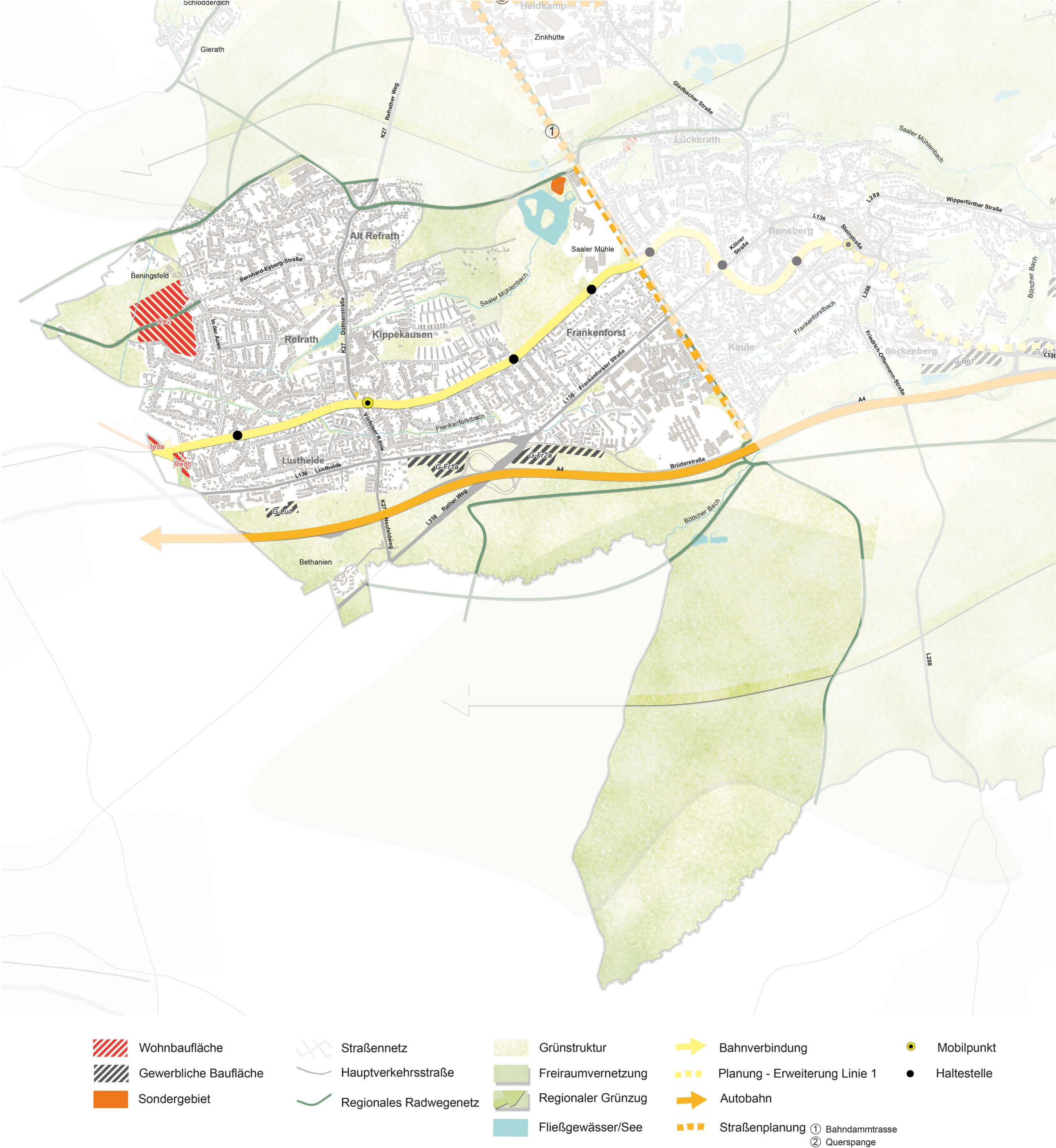


Refrath, Alt Refrath, Kippekausen, Frankenforst und Lustheide

Vorentwurf Flächennutzungsplan (FNP)

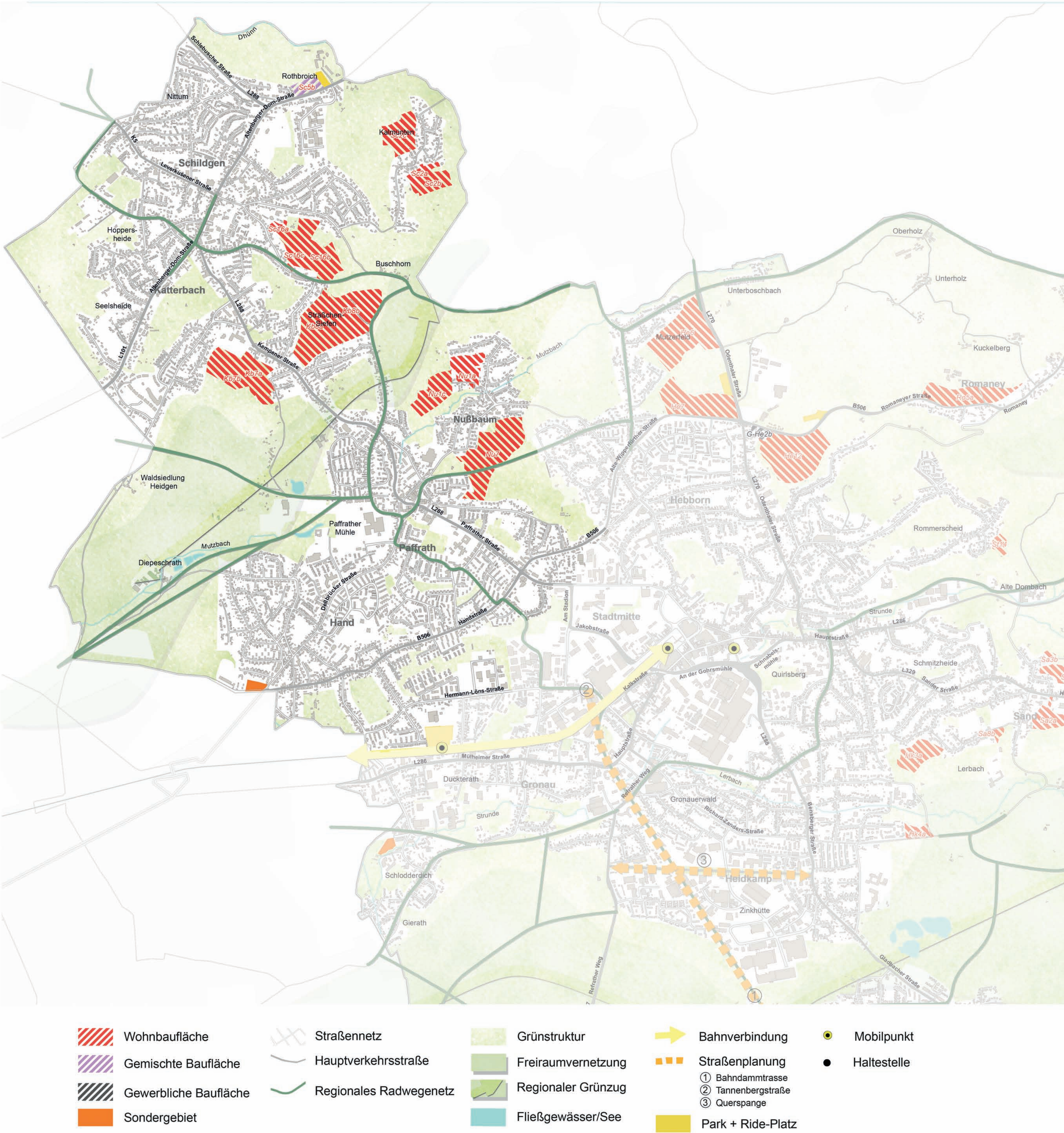
Welche Aufgaben/Problemla- gen werden erkannt?	Welche Planvorschläge werden gemacht?
Wohnen und Versorgung	
- Funktionierendes Stadtteilzentrum ohne Erweite- rungsmöglichkeit - Fehlende Nahversorgung im Norden Refraths	- Einzugsbereich im Norden Refraths für großflä- chigen Handelsbetrieb zu klein. Einzelhandel in neuer Wohnbaufläche „Beningsfeld“ möglich - Entwicklungsfläche Beningsfeld - Keine weiteren Entwicklungsreserven
Arbeiten, Ausbildung und Gewerbe	
- Kleine Gewerbegebiete (Auf der Kaule, Lustheide) - Großes Gewerbegebiet Frankenforst - Keine Entwicklungsreserven - Belastung der Ortsdurchfahrt Refrath durch Schwer- lastverkehr	- Entwicklungsschwerpunkt Gewerbe: Korridor entlang der Autobahn 4 - Drei neue kleinere Gewerbeflächen entlang der A 4 - Lustheide - Frankenforster Straße - Brüderstraße - Keine weiteren Flächenreserven
Alltägliche Wege und Verkehr	
Starke Pendlerverflechtungen nach Köln, Leverkusen und in die Rheinschiene	- Weitere regionale Radwege - Im Bereich der südlichen Stadtgrenze (Overath – Bensberg – Frankenforst – Refrath – Köln) - Richtung Forsbach/Rösrath Mitte - Richtung Köln (mehrere Achsen) - Erweiterung P+R-Fläche Lustheide
- Sehr gute ÖPNV-Anbindung Richtung Köln und Bensberg - Zwei Park + Ride-Plätze (Refrath, Lustheide) - Gute, aber hoch belastete Autobahnanbindung - Hohe Belastung der Achsen L 136 und K 27 durch Durchgangs- bzw. Schwerlastverkehre sowie Verkeh- re aus der Stadtmitte zur Autobahn - L 136 Parallelstrecke zur Autobahn A 4	Nutzung des Bahndamms für eine Straße mit Auto- bahnanbindung sowie als regionale Radwegetrasse
Freizeit/Freiraum und Natur	
- Regionaler Grünzug Hardt – Schluchter Heide von sehr hoher Bedeutung - Tageserholungsanlage Saaler Mühle mit Eissporthal- le und Mediterana - Grün- und Erholungsachse Saaler Mühlenbach - darin Grünzug der Siedlung Kippekausen - Grünachse Frankenforstbach - FFH- und Naturschutzgebiet Königsforst - Trennwirkung der Autobahn A 4	- Erhalt des regionalen Grünzugs - Kletterwald im Bereich der Tageserholungsanlage Saaler Mühle - Erhalt der lokalen Grünstrukturen - Eingriffe in den Wald für drei Gewerbegebiete nörd- lich der A 4



Schildgen, Katterbach, Paffrath, Nußbaum und Hand

Vorentwurf Flächennutzungsplan (FNP)

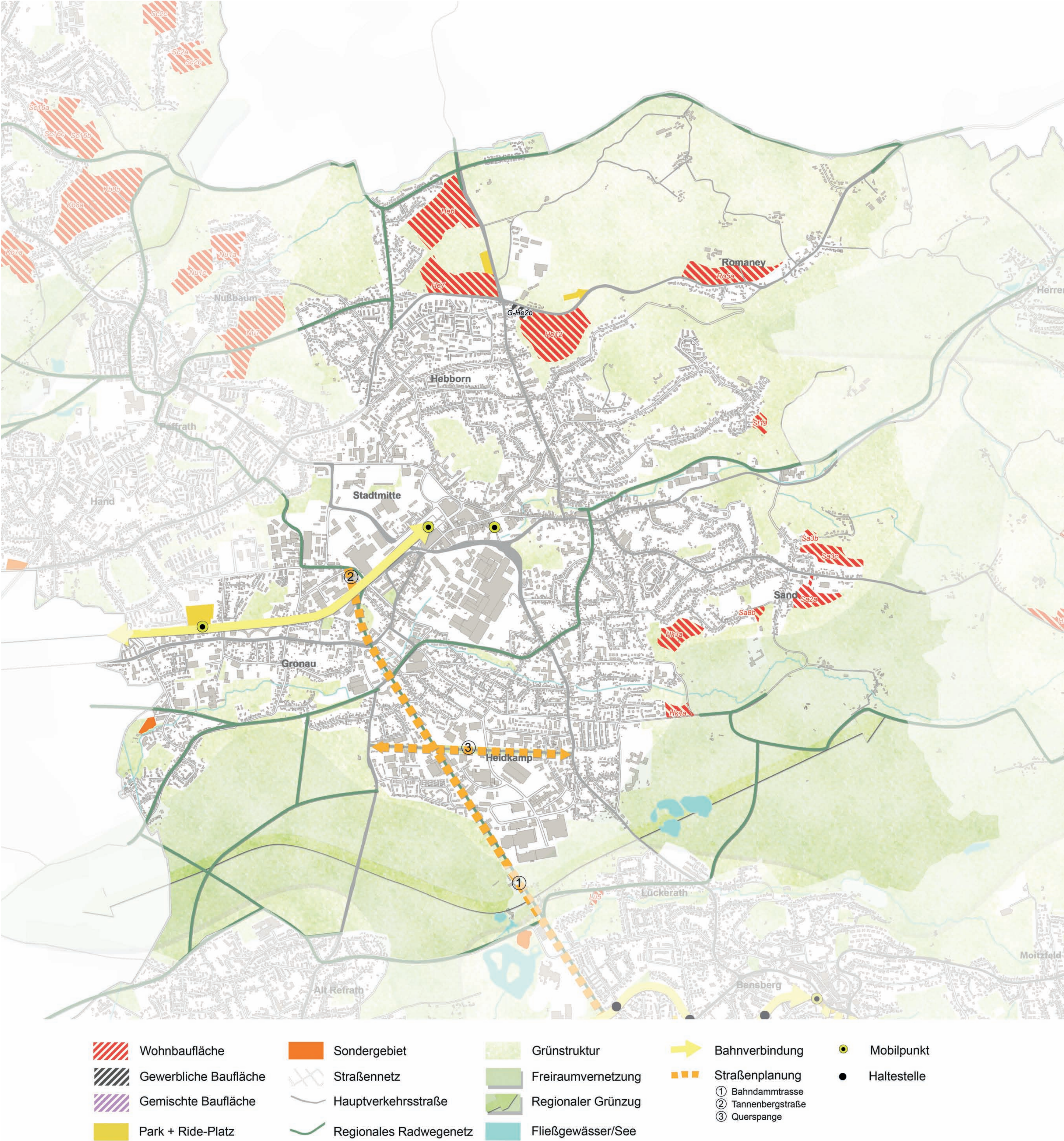
Welche Aufgaben/Problemla- gen werden erkannt?	Welche Planvorschläge wer- den gemacht?
Wohnen und Versorgung	
- Nur geringe Entwicklungsreserven (Fahn, Kalmünten, Nußbaum) - Hohe Baulandnachfrage - Fortschreitende Nachverdichtung im Bestand - Nahversorgung im zentralen Versorgungsbereich Hand unzureichend, neuer Standort erforderlich - Wunsch nach weiteren Einzelhandelsflächen an der Leverkusener Straße im Konflikt zur Standortsiche- rung Altenberger Domstraße	- Entwicklungsschwerpunkt für neues Wohnen - Kalmünten - Schildgen Ost - Katterbach - Sträßchen Siefen - Nußbaum West - Paffrath/Nußbaum Ost - Sonderbaufläche großflächiger Einzelhandel Hand - Keine Ausweitung der Einzelhandelsflächen in Schildgen (siehe auch Einzelhandelskonzept)
Arbeiten, Ausbildung und Gewerbe	
- Keine Entwicklungsreserven - Hohe Nachfrage, auch örtlicher Bedarf	Mischbaufläche Rothbroich
Alltägliche Wege und Verkehr	
- Belastung der Ortsdurchfahrt Schildgen - Verbesserung der ÖPNV-Anbindung nach Köln - Radwegeverbindung nach Leverkusen (Lücken- schluss) - Umfangreiche Straßenplanungen (L 288n Leverkusener - Bergisch Gladbach - Rösrath und Zubringer- straßen) im alten FNP	- Park + Ride-Fläche Rothbroich - Regionale Radwege (Auswahl) - Siefen - Schildgen - Rösrath - Bahndamm - Schildgen - Schildgen - Leverkusen - Streichung aller alten Straßenplanungen
Freizeit/Freiraum und Natur	
- Regionaler Grünzug zwischen Schildgen/Katterbach und Paffrath/Nußbaum - Zukunft des Campinggeländes - Kleingartenanlage Katterbach/Herkenfelder Weg - Baupotenzialfläche Katterbachaue - Tageserholungsanlage Mutzbach/Paffrather Mühle	- Erhalt des regionalen Grünzugs zwischen Schildgen/ Katterbach und Paffrath/Nußbaum - Erhalt des Campinggeländes einschließlich Umfeld - Erhalt der Kleingartenanlage Katterbach/Herkenfel- der Weg - Erhalt der Katterbachaue - Erhalt Tageserholungsanlage Mutzbach/Paffrather Mühle



Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp, Gronau, Sand und Romaney

Vorentwurf Flächennutzungsplan (FNP)

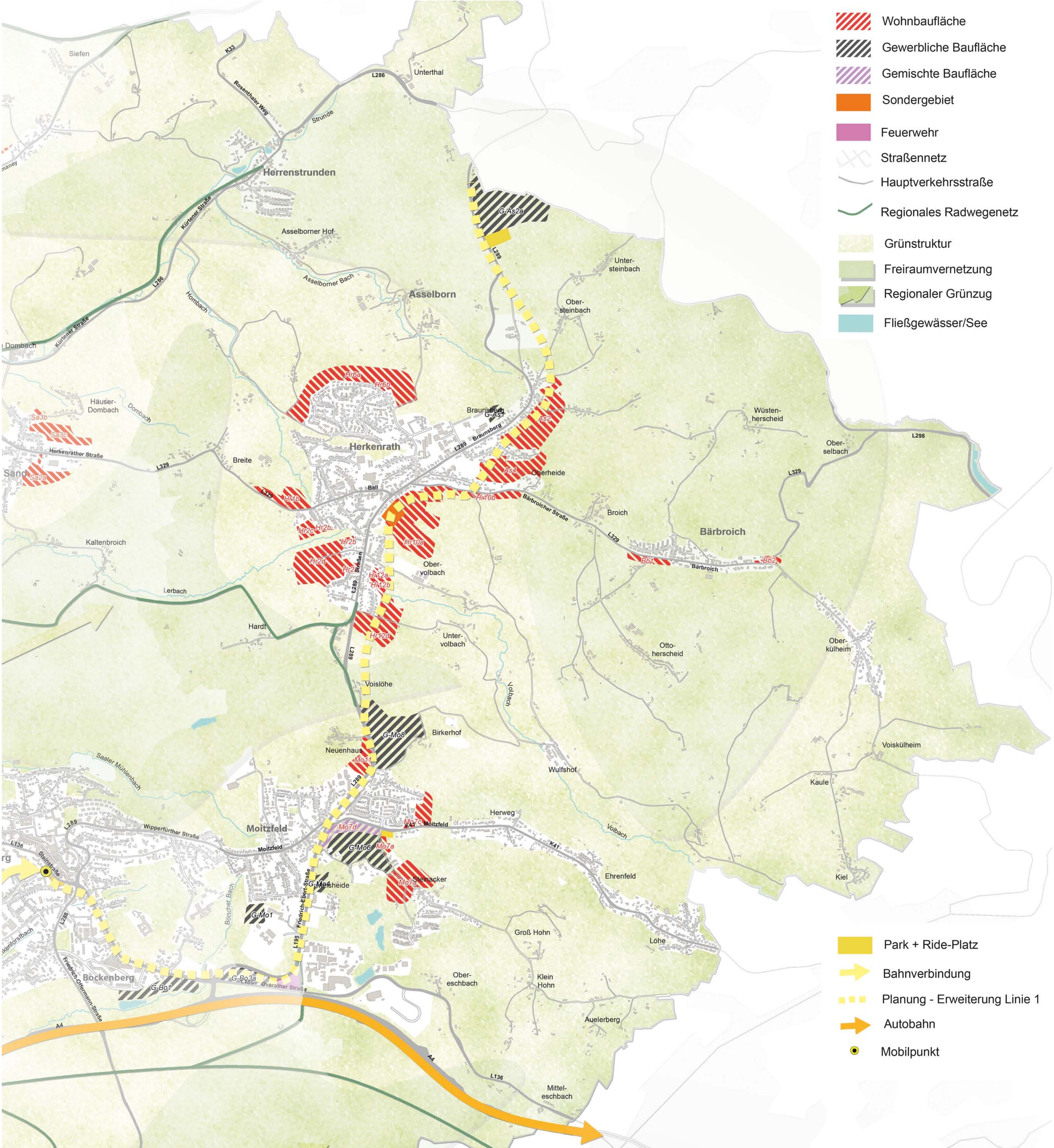
Welche Aufgaben/Problemla- gen werden erkannt?	Welche Planvorschläge wer- den gemacht?
Wohnen und Versorgung	
- Wichtigstes Zentrum der Stadt - Problem Ausdehnung/Abgrenzung zentraler Versorgungsbereich nach Westen - Einzelhandel, öffentliche Verwaltung, Gesundheitsversorgung (zwei Krankenhäuser, Rehaszentrum, Psychosomatische Klinik...) - Konzentration der kulturellen Angebote in der (östlichen) Stadtmitte - Ziel: Zentrumsnahes Wohnen/Wohnen im Zentrum - Nur geringe Entwicklungsreserven (Sand, Stadtmitte) - Hohe Baulandnachfrage - Mangelhafte Nahversorgung in Hebborn Nord	- Zentraler Versorgungsbereich Stadtmitte - Abgrenzung zentraler Versorgungsbereich im Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept - Entwicklungsschwerpunkt für neues Wohnen (Hebborn, Romaney, Sand, Heidkamp) - Keine Bauflächen in Rommerscheid (Gründe: Erschließung) - Einzugsbereich für großflächigen Einzelhandel zu klein. Nicht großflächiger Einzelhandel in neuem Baugebiet Hebborner Feld möglich
Arbeiten, Ausbildung und Gewerbe	
- Hohe Nachfrage, auch örtlicher Bedarf - Große alte Gewerbegebiete mit Umwandlungsdruck, deutlich eingeschränkte Lkw-Erschließung, weite Wege zur Autobahn: - Stadtmitte/Köttgen-Gelände - Kuhlerbusch - West/Britanniahütte - Zinkhütte - Refrather Weg - De-Gasperi-Straße - Locher Mühle - Paffrather Straße - Neues Gebiet: Hermann-Löns-Gelände - Sonderproblem Zanders, Weiterbetrieb der Papierfabrik, aber Restflächen?	- Bestandssichernde Planung - M-Flächen Lochermühle und Teilbereich westlich der Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße - Keine weiteren Flächenpotenziale - Verbesserte Erschließung durch Maßnahmenbündel aus dem Mobilitätskonzept sowie Bau der Straße auf dem Bahndamm einschließlich Autobahnanbindung - Auch für Zanders bis auf weiteres bestandssichernde Planung. Rechtssichere veränderte Festlegungen im Flächennutzungsplan mittelfristig noch nicht möglich
Alltägliche Wege und Verkehr	
- Hohe Belastung der zentralen Ost-West-Achse (Hauptstraße - An der Gohrmühle - Hauptstraße./Kalkstraße - Mülheimer Straße), auch durch Durchgangsverkehr - Hohe Belastungen der Nord-Süd-Achsen (Bensberger Straße, Odenthaler Straße), auch durch Durchgangsverkehr - Problem der „historischen“ Bahnquerungen (nicht leistungsfähig oder störend) „Mobile Mitte GL“ am S-Bahnhof - Bus - Anrufsammeltaxi, Taxi - Radstation, Fahrradverleih, Fahrradservice - Carsharing - Ladestationen für PKW und Fahrräder - Räumlich beengt, Problem Abholer... - Gleisanschlüsse Zanders (regelmäßige Nutzung) und Zinkhütte (Terminal, zurzeit keine Nutzung)	- Auffangen des Kraftfahrzeugverkehrs außerhalb der Stadtmitte durch zwei Park + Ride-Standorte in Hebborn (L 270 von Odenthal, B 506 von Kürten) - Bahndammtrasse bis zur Autobahn als neues Netzelement in Nord-Süd-Richtung - Keine (Wieder-)Nutzung des Bahndamms als ÖPNV-Trasse (entsprechend Mobilitätskonzept nicht sinnvoll) - Neue leistungsfähige Bahnquerung Tannenbergsstraße, auch zur Entlastung der Stadtmitte - Regionale Radwegeachsen: Bahndamm, Nordrand der Stadt: Siefen - Hebborn - Schildgen - Leverkusen, Verbindungen Gronau - Köln - Erhalt der Gleisanschlüsse
Freizeit/Freiraum und Natur	
- Strundetal als wichtigste und identitätsstiftende Achse, auch für umweltfreundliche Mobilität - Weitere Bachkorridore (blaugrüne Infrastruktur, Gliederung der Siedlungsfläche): - Lerbach - Hebborner Bach - Scheidtbach	- Darstellung der Strunde auch im Stadtzentrum (Projekt Offenlegung) - Darstellung der größeren Bachläufe, Seen, Teiche und der Überschwemmungsgebiete - Ausweisung Grünfläche Schloss Lerbach als Parkanlage - Erhalt Grünflächen - Zentraler Grünbereich Rommerscheid - Marienhöhe



Herkenrath, Asselborn, Bärbroich, Moitzfeld und Herrenstrunden

Vorentwurf Flächennutzungsplan (FNP)

Welche Aufgaben/Problemla- gen werden erkannt?	Welche Planvorschläge wer- den gemacht?
Wohnen und Versorgung	
- Nahversorgung im zentralen Versorgungsbereich Herkenrath unzureichend, neuer Standort erforderlich - Hohe Baulandnachfrage - Keine Entwicklungsreserven - Viele straßenbegleitende Siedlungsentwicklungen – Arrondierung sinnvoll - Verbesserung der Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln	- Sondergebiet großflächiger Einzelhandel in Herkenrath - Entwicklungsschwerpunkt für neues Wohnen (Herkenrath, Moitzfeld Ost, Moitzfeld Südost/Steinacker) - Wohnbauentwicklung setzt deutliche Verbesserung der Erschließungssituation (insbesondere ÖPNV) voraus - Langfristige Stabilisierung und Standortsicherung des gesamten Siedlungsraums durch Verlängerung der Stadtbahnlinie 1; Vorlaufbetrieb durch (Schnell-) Bus
Arbeiten, Ausbildung und Gewerbe	
- Schwerpunkt technologie- und forschungsorientierter Betriebe (Moitzfeld, Bockenberg) - Erweiterungsfläche Miltenyi (betriebsgebunden) - Große interkommunale Reservefläche im Bereich Spitze im Regionalplan enthalten (GIB) - Planungen der Gemeinde Kürten für ein Gewerbegebiet in Spitze - Hohe Nachfrage, auch örtlicher Bedarf - Ansonsten im FNP nur geringe Entwicklungsreserven (Meisheide)	- Kleine betriebsgebundene Erweiterungsflächen in den Bereichen Rehaklinik/Miltenyi und Braunsberger Feld - Entwicklungsschwerpunkt für neues Gewerbe: - Bereich Spitze – als interkommunales Projekt in Kooperation mit der Gemeinde Kürten - Bereich Birkerhöhe südlich Voislöhe - Bereich zwischen dem Ortskern Moitzfeld und der Grube Weiß - Keine Gewerbeentwicklung westlich der L 290 (Landschaftsbild). Keine Erweiterung der Gewerbeflächen Obereschbach Richtung Mitteleeschbach (Topografie) - Rücknahme großer gewerblicher Bauflächen in der Grube Weiß (Naturschutz, FFH-Gebiet)
Alltägliche Wege und Verkehr	
- Hohe Belastung der Achse L 195/ L 289, insbesondere durch Durchgangsverkehr - Radwegeverbindungen Herkenrath – Stadtmitte und Herkenrath – Bensberg unattraktiv - Verbesserungspotenzial ÖPNV (Flächenerschließung, Schwachlastzeiten, Fahrzeiten, keine Park + Ride-Plätze)	- Bei Verwirklichung der Planungen für Wohnen sowie Gewerbe umfangreiche verkehrliche Maßnahmen geboten (Voraussetzung!) - Regionale Radwege insbesondere Richtung Westen (durch die Hardt) - Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 (in mehreren Bauabschnitten) über Moitzfeld und Herkenrath bis nach Spitze. Vorlaufbetrieb durch Bus/Schnellbuslinien. - Park + Ride-Plätze an der L 290 in Spitze (alternativ in Kürten im Zentrum von Spitze) sowie an der K 41 in Moitzfeld (Endhaltestelle L 227 Steinacker) - Verzicht auf alte Straßenplanungen (L 286n nach Spitze, Anbindung Herkenrath etc.)
Freizeit/Freiraum und Natur	
- Wichtiger Grünzug südlich Herkenrath - Wertvolle Teilräume, insbesondere Bachtäler (Volbach, Hombach, Krebsbach) sowie Bereich ehemalige Grube Weiß - FFH- und Naturschutzflächen im Bereich Grube Weiß - In Teilbereichen sensibles Landschaftsbild (Fernwirkung/Fernblick)	- Kein Zusammenwachsen von Moitzfeld und Herkenrath, Erhalt des Grünzugs - Anpassung der Siedlungsentwicklung an wertvolle Freiraumstrukturen - Darstellung der wertvollen Strukturen im neuen Flächennutzungsplan - Rücknahme großer Gewerbeausweisungen im Bereich Grube Weiß, kein Eingriff in Naturschutzflächen - Prüf- und Bewertungskriterium für Bauflächen im Umweltbericht (Steckbriefe)



Lückerath, Bensberg, Kaule und Bockenberg

Vorentwurf Flächennutzungsplan (FNP)

Welche Aufgaben/Problemlagen werden erkannt?	Welche Planvorschläge werden gemacht?
Wohnen und Versorgung	
- Gute Ausstattung mit Einzelhandel, öffentliche Verwaltung, Hotellerie, Gesundheitsversorgung (Krankenhaus) - Funktion des Zentrums Bensberg gefährdet (Leerstand, Anbindung, Topografie) - Sehr attraktiver Wohnstandort, insbesondere Höhenlagen - Gute regionale Lage - Siedlung Bockenberg/Wohnpark Bensberg schlecht ans Stadtteilzentrum angebunden - Sehr hohe Baulandnachfrage, hohe Preise - Keine Entwicklungsreserven - Fehlender Standort Feuerwache	- Darstellung des Zentrums Bensberg als zentraler Versorgungsbereich - Maßnahmen im Integrierten Handlungskonzept Bensberg vorgesehen - Keine neuen Wohnbauflächen möglich - Neuer Standort Feuerwache an der L 195 und L 136
Arbeiten, Ausbildung und Gewerbe	
- Viele Verwaltungsstandorte - Sehr gute Verkehrsanbindung Richtung Süden/Autobahn A4 - Belastung durch den Verkehr der Richtung Norden/Stadtmitte und in den Nachbarorten gelegenen Gewerbegebiete - Nur kleine alte Gewerbegebiete - Teilbereiche Gewerbegebiet Bensberg/Frankenfort - Industrieweg - Neues Gewerbegebiet Bockenberg/Vinzenz-Pallotti-Straße - Neues Gewerbegebiet Obereschbach - Dennoch weiterhin sehr hohe Baulandnachfrage	- Suchräume für neue Gewerbeflächen nur an leistungsfähigen Verkehrsachsen ohne Ortsdurchfahrten - Erhalt der Gewerbefläche „Industrieweg“ - Entwicklungsschwerpunkt Gewerbe: Korridor entlang der Autobahn A4 - Darstellung neuer Gewerbeflächen im Bereich Bockenberg - zwischen L 195 und L 136/A 4 - südlich der L 136
Alltägliche Wege und Verkehr	
- Probleme durch Topografie - Örtliche/überörtliche Anbindung generell stark auf Köln/Autobahn A 4 orientiert - Gute Autobahnanbindung - Störender Schwerlastverkehr - Hohe Belastung der Achsen L 288 und L 136, auch durch Durchgangsverkehr (Parallelstrecke zur A 4) - Sehr gute ÖPNV-Anbindung Richtung Westen, gut Richtung Norden - Zwei Park + Ride Standorte - Verbesserungswürdige ÖPNV-Anbindung nach Süden, Osten und Nordosten	- Maßnahmenkatalog im Mobilitätskonzept - Nutzung des Bahndamms für eine Straße mit Autobahnanbindung sowie als regionale Radwegetrasse - Sicherung Park + Ride-Nutzung sowie Flächen des Busbahnhofs Bensberg, zusätzlich Mobilpunkt - Verlängerung der Stadtbahnlinie 1, Vorlaufbetrieb durch (Schnell-)Bus - Weitere regionale Radwege - im Bereich der südlichen Stadtgrenze (Overath – Bensberg – Frankenforst – Refrath – Köln) - Richtung Forsbach / Rösrath Mitte sowie - in Ost-West-Richtung von Herkenrath nach Westen - Verzicht auf Durchbindung der L 288 von Forsbach zur Autobahnanschlussstelle Moitzfeld
Freizeit/Freiraum und Natur	
- Regionaler Grünzug Hardt – Schluchter Heide (nördlich Lückerath) - Bedeutung des „Stadtgartens“ - FFH- und Naturschutzgebiet Königsforst - Trennwirkung der Autobahn A 4	- Erhalt des Grünkorridors Saaler Mühlenbach - Erhalt des regionalen Grünzugs nördlich Lückerath - Erhalt des „Lückerather Angers“ - Erhalt des „Stadtgartens“ sowie der Grünflächen um das Kardinal-Schulte-Haus - Keine Eingriffe in FFH- und Naturschutzgebiete

